

Februar 2022

DEKARBONISIERUNG IN DEN EMERGING MARKETS

Perspektiven und Erkenntnisse: Mexiko, Mittelamerika,
die Karibik und Südamerika



EINFÜHRUNG

Janus Henderson veranstaltete auf der COP 26 in Glasgow im November 2021 eine Podiumsdiskussion mit Branchenexperten zum Thema Dekarbonisierung in Schwellenländern. Das Panel umfasste Experten aus der Wissenschaft, NGOs, politische Entscheidungsträger auf nationaler Ebene und Industrievertreter.

Die wichtigsten Ergebnisse:

- Die Schwellenländer stehen bei der Dekarbonisierung vor ganz anderen Herausforderungen als die Industrieländer. Viele haben immer noch mit Corona zu kämpfen, was den Übergang zu einer Netto-Null-Zukunft erschwert. Ein grundlegendes Problem ist die Notwendigkeit besserer Finanzierungsmechanismen für den Netto-Null-Umstieg in Schwellenländern und insbesondere die „Bankfähigkeit“ von Projekten für erneuerbare Energien.
- Bessere Finanzierungsmechanismen könnten zur Verfügung stehen, wenn mehr klimabezogene Anleiheemissionen es den Schwellenländern ermöglichen würden, die Kapitalmärkte zu nutzen und die Finanzierungslücke zu schließen.
- Politische Maßnahmen sind als unterstützende und ermöglichende Mechanismen erforderlich, insbesondere für Schwellenländer. Den Regierungen kommt bei der Energiewende eine klare Rolle zu und sie sollten den erforderlichen Rahmen und die Strategie schaffen.
- Der Energiesektor ist angesichts der Abhängigkeit vieler Schwellenländer von fossilen Brennstoffen Teil des Klimaproblems, könnte aber auch Teil der Lösung sein. Er könnte durchaus zur Bekämpfung des Klimawandels beitragen, vor allem durch Wind- und Solartechnologie: Mit diesen Projekten werden unter Umständen Arbeitsplätze geschaffen, die soziale und wirtschaftliche Chancen bieten.

Im Anschluss an die Veranstaltung verpflichtete sich Janus Henderson, die Maßnahmen eingehend zu untersuchen, die zur Umsetzung der Dekarbonisierung in den Schwellenländern ergriffen werden. Angesichts der abschließenden Anmerkungen des Gremiums, die sich auf die Prüfung der Kombination von erfolgreichen Initiativen, politischen Rahmenbedingungen und Finanzierungsbedarf konzentrierten, beschlossen wir, einen Index zu erstellen, der alle drei Aspekte anhand objektiver, offen zugänglicher Quellen Dritter erfassen kann.

ERNEUERBARE ENERGIE/ TEIL DES ENRGIEMIXES



Quelle: IRENA

Punktzahl:

- >30 %: 2 Punkte
- 15-30 %: 1 Punkt
- <15 %: 0 Punkte

NETTO-NULL- ZIELTERMIN



Quellen: COP-Verpflichtungen/NDCs

Punktzahl:

- Vor 2040: 2 Punkte
- 2040-2050: 1 Punkt
- Nach 2050: 0 Punkte

FINANZIERUNG SAUBERER ENERGIE



Quelle: CBI
Emission von Klimaanleihen in der Region
(kumuliert bis Ende 2021)

Punktzahl:

- >50 Mrd. US-Dollar: 2 Punkte
- 1-50 Mrd. US-Dollar: 1 Punkt
- <1 Mrd. US-Dollar: 0 Punkte

Gesamtpunktzahl:

- Jede Kategorie wird zu einem Drittel gewichtet, um die Gesamtpunktzahl des Landes zu erhalten.
- Jeder Länderkompositwert wird im regionalen Index mit dem prozentualen Anteil jedes Landes am realen Pro-Kopf-BIP der Region in KKP-Dollar gewichtet, Stand: Ende 2020 (Quelle: IWF).
- Regionale Gesamtpunktzahl x100

Das Ergebnis ist der Janus Henderson Decarbonisation EM Index, der als gleich gewichteter Index für drei Entwicklungen aufgebaut ist, die im Laufe der Zeit effektiv verfolgt werden können. Jede Entwicklung wird anhand eines Proxy-Indikators verfolgt, der unserer Meinung nach helfen kann, das Ausmaß und die Geschwindigkeit des Fortschritts bei den Dekarbonisierungstendenzen jetzt und in Zukunft zu verfolgen.

- ▶ Die erste Kategorie, **erneuerbare Energien als Teil des Gesamtenergie-Endverbrauchs**, soll eine Benchmark für die bestehenden erneuerbaren Energiequellen darstellen.
- ▶ Die zweite Kategorie umfasst **die Netto-Null-Ziele**, die im Rahmen der im Pariser Abkommen festgelegten nationalen Beiträge (NDCs) gesetzt wurden, als Indikator für den politischen Rahmen, der die Dekarbonisierung unterstützt.
- ▶ Die dritte Kategorie, **die bisherige Emission von Klima-Anleihen**, soll erfassen, inwieweit ein Land oder eine Region in der Lage war, die Kapitalmärkte zu nutzen, um die Finanzierungslücke zu schließen.

In den folgenden Kapiteln werden wir die Ergebnisse für die hier untersuchte Region beleuchten und im Laufe des Jahres 2022 über die Performance weiterer Regionen berichten.

Das Ergebnis ist der Janus Henderson Decarbonisation EM Index, der als gleich gewichteter Index für drei Entwicklungen aufgebaut ist, die im Laufe der Zeit effektiv verfolgt werden können.

REGIONALE ÜBERSICHT

Mexiko, Mittelamerika, die Karibik sowie Südamerika

Der Janus Henderson Emerging Index für die Region liegt Ende 2021 bei 19,04. Die Hauptgründe für das derzeitige Niveau des Index sind:

- Der Anteil der erneuerbaren Energien am gesamten Endenergieverbrauch ist in mehreren großen, bevölkerungsreichen Ländern beträchtlich – vor allem dank Wasserkraft.
- Weitgehendes Einverständnis, das Netto-Null-Ziel für 2050 zu erreichen, mit einigen bemerkenswerten Ausnahmen.
- Begrenzter Einsatz klimabezogener Finanzinstrumente zur Finanzierung von Dekarbonisierungsprojekten, wobei einige bedeutende Emittenten wie Chile herausstechen.

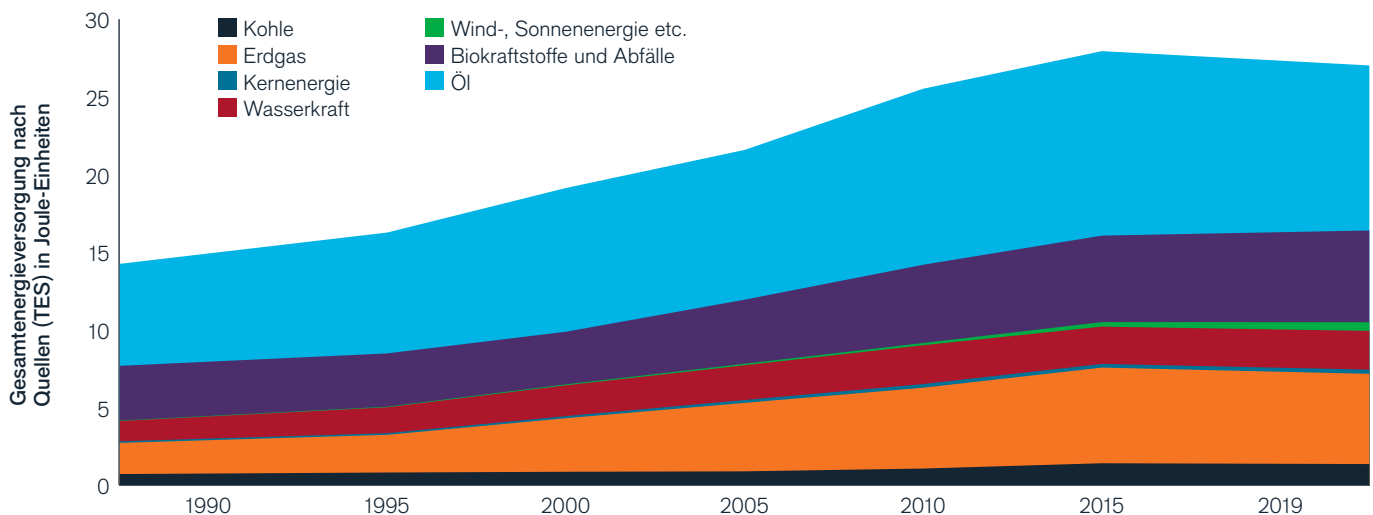
In einigen Fällen werden bereits die natürlichen Ressourcen von Ländern in erheblichem Umfang zur Erzeugung erneuerbarer Energie genutzt. In Ländern wie Brasilien, Chile und Uruguay werden Solar- und Windkraftprojekte in großem Umfang durchgeführt. Langfristige Versuche, Strom durch Wasserkraftwerke zu erzeugen – oft als Teil einer gezielten nationalen Industriestrategie wie in Paraguay – tragen ebenfalls zu den nicht-fossilen Stromquellen in der Region bei. Biomasse ist ebenfalls eine erneuerbare Energiequelle, in die mehrere große und kleine Länder erhebliche Ressourcen eingesetzt haben, vor allem in Mittelamerika und Brasilien.

In der Region wird weiter in die Energieerzeugung aus erneuerbaren Energien investiert, wobei auf bestehenden Projekten aufgebaut wird und neue Kapazitäten geschaffen werden. Nach der jüngsten Prognose der Internationalen Energieagentur (IEA) wird die gesamte Produktion aus erneuerbaren Energien in der Region in den nächsten fünf Jahren um 34 % steigen, von 278 Gigawatt Ende 2020 auf 374 Gigawatt Ende 2026.

Quelle: IEA-Bericht Renewables 2021.

19,04

Der Janus Henderson Emerging Index für die Region liegt Ende 2021 bei 19,04.



Quelle: IEA

Wirtschaftliche Treiber für die Erzeugung erneuerbarer Energie

Während einige Länder der Region ihre jüngsten Dekarbonisierungsmaßnahmen durch das Pariser Abkommen fokussiert haben, ist die Konzentration auf die Erzeugung erneuerbarer Energien für viele Länder nichts Neues.

So waren die Energiekrisen der 1970er Jahre Auslöser für eine umfangreiche Ethanolproduktion in Brasilien. Das rasche Wirtschaftswachstum der letzten Jahrzehnte, das mit einer höheren Nachfrage nach fossilen Brennstoffen und damit steigenden Importkosten einhergeht, hat auch Netto-Ölimporteure wie Uruguay und Guatemala dazu gebracht, ihre Energiequellen zu diversifizieren. Und Länder wie Brasilien und Paraguay setzen seit langem auf die Stromerzeugung durch Wasserkraftwerke.

Die Wasserkraft allein trägt heute 45 % zur Stromerzeugung in Lateinamerika bei und hat laut einem aktuellen IEA-Bericht (Climate Impacts on Latin American Hydro Power, Januar 2021) das Potenzial, weiter zu wachsen. Ironischerweise könnten sich die Auswirkungen des Klimawandels jedoch negativ auf die Stromerzeugung aus Wasserkraft auswirken – angesichts der Ungewissheit, die durch die Veränderungen der Niederschläge und das Schmelzen der Gletscher in Folge des Klimawandels entsteht. Dies hat zum Teil dazu beigetragen, den Schwerpunkt künftiger Investitionen in erneuerbare Energien auf andere Bereiche wie Wind und Sonne zu verlagern.

Ein unterschätztes Merkmal der Region ist, dass kleinere, oft ärmere Länder führende Rollen bei den Dekarbonisierungsmaßnahmen einnehmen, wobei ihre Energieerzeugung bereits zu einem erheblichen Anteil aus erneuerbaren Energien stammt. In einigen Fällen war dies das Ergebnis umfangreicher multilateraler Unterstützung, in anderen Fällen das Ziel langfristiger strategischer Pläne zur Verbesserung der wirtschaftlichen Stabilität. Leider zeigt sich aber auch, dass einige kleine Länder eine geringe Gesamtkapazität für Energieerzeugung haben. Im Fall von Ländern wie Haiti darf der hohe Anteil der Erneuerbaren am Energiemix deshalb nicht von weiteren Maßnahmen zur Bereitstellung zuverlässiger Energieressourcen für einen größeren Teil der Bevölkerung abhalten.

TOP-5-LÄNDER MIT DEM HÖCHSTEN ANTEIL ERNEUERBARER ENERGIEN AM GESAMTENERGIE-ENDVERBRAUCH

Land	Gesamtenergie-Endverbrauch in % ab
Haiti	76,2
Guatemala	64,1
Uruguay	60,7
Paraguay	59,2
Honduras	50,1

Quelle: Internationale Vereinigung für erneuerbare Energien, Q3 2021

34 %

Die gesamte Gigawatt-Produktion an erneuerbaren Energien in der Region wird in den nächsten fünf Jahren um 34 % steigen.

Janus-Henderson-Perspektive

„Wenn es um die Finanzierung der Dekarbonisierungsmaßnahmen geht, spielen die Staaten aus unserer Sicht eine wichtige Rolle. Sie können Schulden auf niedrigerem Niveau aufnehmen und dazu beitragen, einen Referenzsatz für andere Bereiche festzulegen. Es ist auch wichtig, zwischen dem Willen und der Fähigkeit zur Dekarbonisierung der Wirtschaft zu unterscheiden – Entwicklungsländer brauchen Unterstützung. Diese kann natürlich aus multilateralen Zuschüssen, aber auch in Form von Technologietransfers oder anderen nicht-finanziellen Mitteln kommen. In einigen Fällen müssen möglicherweise zunächst Lockangebote gemacht werden, um den Weg für wirklich innovative Ansätze zu ebnen. In dieser ersten Phase glauben wir, dass Fixed Income eine begrenzte Rolle bei der Finanzierung von Innovationen spielt. Sobald die Technologien und die regionalen Bemühungen jedoch ausgereifter sind, kann Fixed Income sicherlich die Finanzierungslücke schließen.“

Jennifer James
Portfoliomanager

Politischer Hintergrund seit dem Pariser Abkommen und Auswirkungen auf die Überbrückung der Finanzierungslücke

Die Ziele des Pariser Abkommens wurden in mehreren Ländern der Region in die nationalen Politikziele aufgenommen – mit einigen erheblichen Ausnahmen sowie Unterbrechungen und Neuanfängen, insbesondere seit dem Beginn der Corona-Pandemie.

Die meisten der großen Länder der Region, mit Mexiko und Venezuela als bedeutende Ausnahmen, halten zumindest im Prinzip am Netto-Null-Ziel für 2050 fest. Ein Beispiel für die vielleicht unerwartete Vorreiterrolle kleinerer Länder ist Surinam, das bereits seit Jahren das Netto-Null-Ziel erreicht hat – was allerdings eher auf seine dichte Bewaldung zurückzuführen ist, die als Kohlenstoffsenke dient, als auf eine bedeutende Kapazität an erneuerbaren Energien.

Wie wir im nächsten Abschnitt erläutern werden, haben die weitreichenden Netto-Null-Zusagen bisher allerdings nicht zu einer nennenswerten Nutzung klimarelevanter Kapitalmarktfinanzierungsinstrumente geführt. Obwohl es einige einschränkende Faktoren bezüglich der Tiefe der lokalen Kapitalmärkte gibt, kann man sagen, dass der Netto-Null-Rahmen derzeit ein notwendiges Signal der politischen Absicht ist. Er ist aber noch keine hinreichende Bedingung für die Finanzierung von Dekarbonisierungsinitiativen in großem Umfang durch die Finanzmärkte.

45 %

Die Wasserkraft allein trägt heute 45 % zur Stromerzeugung in Lateinamerika bei

Überbrückung der Finanzierungslücke

Die Unterstützung durch die Politik ist von entscheidender Bedeutung, damit Investoren das nötige Vertrauen haben, um privatwirtschaftlich finanzierte Projekte zu unterstützen. Wir haben die kumulierte Emission von Klimaanleihen in der Region analysiert, und zwar sowohl nach der Gesamtsumme der nominalen Anleiheemissionen als auch gewichtet nach der Bevölkerungszahl des emittierenden Landes. Die Top-5-Länder sind dabei jeweils:

TOP-5-LÄNDER, EMISSION VON KLIMAAANLEIHEN, UNGEWICHTET

Land	Emission von Klimaanleihen (Mio.)	Netto-Null bis 2050
Chile	9.000	Ja
Brasilien	8.700	Ja
Mexiko	3.800	Nein
Argentinien	735	Ja
Kolumbien	684	Ja

TOP-5-LÄNDER, EMISSION VON KLIMAAANLEIHEN, GEWICHTET NACH PROZENTSATZ DER REGIONALEN GESAMTBEVÖLKERUNG

Land	Gewichtete Klimaanleihe (Mio.)
Brasilien	2.792,2
Mexiko	739,8
Chile	259,8
Kolumbien	52,6
Argentinien	50,4

Quelle: Climate Bond Initiative, Q4 2021

Der Umfang der bisherigen Emissionen in Höhe von 45 Mrd. US-Dollar aus elf Ländern der Region ist klein im Vergleich zur Gesamtgröße des weltweiten Marktes für Klimaanleihen, der sich inzwischen auf über 1 Billion US-Dollar beläuft. Die geringe Emissionstätigkeit ist auf drei Hauptfaktoren zurückzuführen:

- Mangelnde Vorreiterrolle der staatlichen Emittenten in der Region, was eine breitere Akzeptanz von Klimaanleihen durch Unternehmensemittenten erschwert. Nur Chile hat bisher grüne Staatsanleihen begeben (wobei zu beachten ist, dass Länder wie Mexiko und Ecuador ähnliche Nachhaltigkeitsanleihen begeben haben).
- Die „Bankfähigkeit“ von Projekten – obwohl in Ländern wie Chile und Kolumbien bereits mehrere Großprojekte laufen und weitere hinzukommen, bleibt der investierbare Projektpool im Vergleich zu anderen Regionen der Welt, insbesondere in Asien, vorerst begrenzt.
- Ausländische Direktinvestitionen waren ein teilweise abfedernder Faktor – mehrere Großprojekte im Bereich der erneuerbaren Energien, etwa die riesigen Solarparks in der chilenischen Atacama-Wüste, wurden größtenteils von Unternehmen aus den Industrieländern finanziert, die über beträchtliche Bilanzmittel und eine bessere relative Kreditwürdigkeit verfügen als die inländischen Marktteilnehmer.

LÄNDER-FALLSTUDIEN

- ▶ Chile
- ▶ Brasilien
- ▶ Mexiko

Chile

Chile sticht in der Region hervor aufgrund seiner Kombination aus der Nutzung natürlicher Ressourcen (Sonnen- und Windenergie), eines klaren und ehrgeizigen politischen Rahmens und der umfangreichen Nutzung von Kapitalmarktfinanzierungen zur Beschleunigung des Übergangs zur erneuerbaren Energieerzeugung.

„Ein Teil des chilenischen Dekarbonisierungsplans basiert auf den einzigartigen Möglichkeiten, die sich dort bieten. Wir sind ein Land, das reich an erneuerbaren Energien ist, da wir eine der besten Solaranlagen im Norden Chiles und starke Winde im Süden unseres Landes haben. Dies führt dazu, dass wir über ein Potenzial von mehr als 2.000 Gigawatt für die Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien verfügen – wir haben die Standorte ermittelt, an denen es sich lohnt, erneuerbare Energie zu produzieren. Um die Größenordnung unseres Potenzials für erneuerbare Energien zu verstehen: Das entspricht mehr als dem 80-Fachen der derzeitigen Anfangskapazität Chiles.“

Energie-Staatssekretär Francisco Javier Lopez bei der Janus-Henderson-Veranstaltung in Glasgow, November 2021

Kategorie	Ergebnis	Platzierung
Gesamtenergie-Endverbrauch-Rang in der Region, gewichtet nach Bevölkerung	k. A.	9. Rang von 40
Netto-Null-Ziel	Verpflichtung zum Erreichen von Netto-Null-Emissionen bis 2050	k. A.
Kumulative Emission von Klimaanleihen und Rang in der Region, bevölkerungsgewichtet	9 Mrd. US-Dollar	Rang 3 von 11 Ländern, die Klimaanleihen ausgegeben haben

Quellen: Internationale Agentur für erneuerbare Energien, NDC-Erklärung, Climate Bond Initiative



Brasilien

Als das bevölkerungsreichste Land der Region konnte Brasilien seine Größe und seine früheren Investitionen in Wasserkraft und Biokraftstoffe nutzen, um seinen Verbrauch an fossilen Brennstoffen zu senken. Das rasante Wirtschaftswachstum zu Beginn des 21. Jahrhunderts führte jedoch zu einem Anstieg der Produktion und des Verbrauchs fossiler Brennstoffe, mit immer noch erheblichen Lücken in der inländischen Energieeffizienz. Das politische Umfeld war nicht stabil, sowohl makroökonomisch als auch bezüglich der Prioritäten der Regierung. Trotzdem hat die schiere Größe des brasilianischen Marktes dazu geführt, dass umfangreiche Kapitalmarktfinanzierungen zur weiteren Finanzierung der Energiewende beitragen konnten. Dies wird entscheidend sein, damit Brasilien seinen Weg in Richtung Netto-Null beibehalten kann. Dazu bedarf es sowohl einer Diversifizierung der erneuerbaren Energiequellen – angesichts der Auswirkungen der sich ändernden Wettermuster auf die Wasserkrafterzeugung – als auch einer größeren Energieeffizienz.

„Brasilien weist zwar weltweit einen der höchsten Anteile an erneuerbaren Energien auf, doch ist dieser Anteil bedroht, da sich die Wetterverhältnisse ändern und die Nachfrage steigt, was das Stromsystem belastet.“

IEA-Bericht E4 Country Profile: Energieeffizienz in Brasilien, Februar 2021

Daten	Gewichtetes Ergebnis	Platzierung
Gesamtenergie-Endverbrauch-Rang in der Region, gewichtet nach Bevölkerung	k. A.	1. Rang von 40
Netto-Null-Ziel	Verpflichtung zum Erreichen von Netto-Null-Emissionen bis 2050	k. A.
Kumulative Emission von Klimaanleihen und Rang in der Region, bevölkerungsgewichtet	8,7 Mrd. US-Dollar	Rang 1 von 11 Ländern, die Klimaanleihen ausgegeben haben

Quellen: Internationale Agentur für erneuerbare Energien, NDC-Erklärung, Climate Bond Initiative

Mexiko

Mexiko hat in den letzten Jahren einige wichtige Schritte unternommen, die wesentlich zur Dekarbonisierung des Landes beigetragen haben. Obwohl das Land erst 2018 – als erstes lateinamerikanisches Land – der Internationalen Energieagentur beigetreten ist, hatte es schon zuvor mehrere politische Initiativen mit langfristiger Wirkung auf den Weg gebracht. Im Verkehrssektor führte Mexiko beispielsweise 2013 Normen für die Kraftstoffeffizienz von Personenkraftwagen ein, sodass die Effizienz der mexikanischen Pkw-Flotte nun dem weltweiten Durchschnitt entspricht.

In jüngster Zeit haben jedoch die Versuche der aktuellen Regierung, bedeutende Energiereformgesetze zu verabschieden – die eine Verfassungsreform beinhalten – die politischen Diskussionen dominiert und das Potenzial für bedeutendere Initiativen möglicherweise gebremst. Die Resolution dieser Reformanstrengungen wird derzeit für 2022 erwartet und für das Ausmaß der künftigen Dekarbonisierungsbemühungen entscheidend sein.

Daten	Gewichtetes Ergebnis	Platzierung
Gesamtenergie-Endverbrauch-Rang in der Region, gewichtet nach Bevölkerung	k. A.	3. Rang von 40
Netto-Null-Ziel	k. A.	k. A.
Kumulative Emission von Klimaanleihen und Rang in der Region, bevölkerungsgewichtet	\$3.8bn	Rang 2 von 11 Ländern, die Klimaanleihen ausgegeben haben

Quellen: Internationale Agentur für erneuerbare Energien, NDC-Erklärung, Climate Bond Initiative

Das Janus Henderson Emerging Markets-Investmentteam konzentriert sich bei seinem Ansatz auf drei überzeugende, grundlegende Faktoren für die Unternehmensperformance

EMERGING MARKETS INVESTMENT-THEMEN

Outsourcing

Die physischen und digitalen Lieferketten haben sich globalisiert und fragmentiert, und oft sind es die Schwellenländerunternehmen, die die entscheidenden Kompetenzen aufgebaut haben und den Kern dieser Liefernetzwerke bilden.

Konvergenz

Eine nachhaltige Verlagerung der Einkommen kann zu einer Konvergenz mit den Industrieländern führen, was die Wahlmöglichkeiten und die Nachfrage der Verbraucher betreffen. Für zukunftsorientierte Unternehmen in Schwellenländern ist dies ein wichtiger Wachstums- und Rentabilitätsfaktor.

Innovation

Wir sind überzeugt, dass das Umfeld in den Schwellenländern reif für eine Innovationswelle ist. Sie wird durch digitalisierte Volkswirtschaften, eine große Bevölkerung und eine neue Generation von politischer Unterstützung angetrieben. Die Unternehmen der Schwellenländer spielen eine bedeutende Rolle bei der Gestaltung dieser nächsten Welle.

Im Rahmen der lateinamerikanischen Dekarbonisierungsmaßnahmen haben wir mehrere Unternehmen ausfindig gemacht, deren Geschäftsstrategien einen oder mehrere der oben genannten Faktoren kombinieren. Das macht sie zu Vorreitern der regionalen Dekarbonisierungsbemühungen und untermauert ihre Investmentvorteile.

Antofagasta – Chile

Antofagasta ist ein führender chilenischer Kupferproduzent. Die Fundamentaldaten des Unternehmens werden durch eine potenzielle Erholung der Kupferpreise sowie durch mehrere Wachstumsoptionen, die sie im petto haben, gestützt.

Janus Henderson schätzt auch die Führungsrolle, die das Unternehmen bei der Dekarbonisierung seiner Betriebe als Teil einer übergreifenden ESG-Strategie für die gesamte Gruppe übernommen hat. Antofagasta plant beispielsweise, seinen Energiebedarf im Jahr 2022 zu 100 % aus erneuerbaren Energien zu decken. Dies ist an sich schon eine bemerkenswerte Leistung. Es unterstreicht auch den innovativen Ansatz, den Antofagasta angesichts der aktuellen Veränderungen im Mix der erneuerbaren Energien in Chile verfolgt. Nach Angaben der IEA ging die Wasserkraftproduktion im September 2021 im Jahresvergleich um 32 % zurück. Grund dafür waren die Auswirkungen einer schweren Dürre, die die Dämme und Wasserstände auf einen historischen Tiefstand sinken ließ. Wie bereits in diesem Bericht hervorgehoben, haben jedoch sowohl die Solar- als auch die Windenergieproduktion in Chile an Bedeutung gewonnen. Die Produktionsmengen stiegen im selben Zeitraum im Jahresvergleich um 46,0 % bzw. 24,5 % – ein Beleg für die wachsende Bedeutung dieser beiden Energiequellen für Unternehmen wie Antofagasta sowie für die Fähigkeit des Unternehmens, sich an die veränderte Dynamik der Lieferanten anzupassen.¹

¹ Quelle: IEA-Monatsstatistiken, Januar 2022.

Aeris – Brasilien

Aeris stellt in Brasilien Windturbinenblätter her und ist strategisch im Nordosten des Landes angesiedelt. Das erst 2010 gegründete Unternehmen hat sich bereits einen guten Ruf für seine exzellente Produktion erarbeitet und beliefert globale Windturbinenhersteller wie Vestas, Acciona und General Electric.

Das anerkannte Herstellungsverfahren von Aeris profitiert vom Anschluss an wichtige Häfen, von denen aus das Unternehmen seine Produkte leichter in alle Welt exportieren kann. Seit Gründung des Unternehmens wurden mehr als 3.000 MW an Energieanlagen geliefert (Stand: Ende 2020). Das Unternehmen trägt nicht nur zur Diversifizierung des regionalen Beschäftigungsmixes zugunsten erneuerbarer Energietechnologien bei, sondern reinvestiert auch beträchtliche Mengen an Kapital und Ressourcen in Sicherheits- und Sozialmaßnahmen, die der Bevölkerung vor Ort und seinen Mitarbeitern zugutekommen.

Dieses familiengeführte Unternehmen hat beim Aufbau seiner Betriebskapazitäten nachhaltig gedacht. Eine derartige langfristige industrielle Planung ist notwendig, da Brasilien die Abhängigkeit von weniger vorhersehbarer Wasserkraft, fossilen Brennstoffen und Biokraftstoffen, die mehr als 80 Prozent seines Energiemixes ausmachen, weiter reduziert.²

Aeris ist ebenfalls ein Beispiel für ein Unternehmen in einem strategischen Sektor, das von der IEA als Bestandteil ihres nachhaltigen Corona-Konjunkturplans für 2021-2023 unterstützt wird. Bei einem voraussichtlichen öffentlich-privaten Energiemix von 30 % bis 70 % schätzen die IEA und der IWF einvernehmlich, dass Investitionen in Höhe von 1 Billion US-Dollar pro Jahr in solchen Sektoren „das Wirtschaftswachstum um durchschnittlich 1,1 Prozentpunkte pro Jahr ankurbeln, 9 Millionen Arbeitsplätze pro Jahr erhalten oder schaffen und 2019 den endgültigen Höhepunkt der globalen Emissionen erreichen würden, wodurch sichergestellt würde, dass die Welt auf dem richtigen Weg bleibt, um die langfristigen Klimaziele, einschließlich des Pariser Abkommens, zu erreichen.“³

Egal, ob diese optimistischen Pläne in Erfüllung gehen oder nicht, Aeris könnte sich nach Ansicht von Janus Henderson sehr gut positioniert haben, um angesichts seiner bewährten industriellen Qualität und vor dem Hintergrund weiterer Investitionen in die erneuerbare Energieerzeugung langfristig und nachhaltig zu wachsen.

46,0 %

Sowohl die Solar- als auch die Windenergieproduktion haben in Chile an Bedeutung gewonnen. Die Produktionsmengen stiegen im selben Zeitraum im Jahresvergleich um 46,0 % bzw. 24,5 %

1 BILLION US-DOLLAR

Investitionen in Höhe von 1 Billion US-Dollar pro Jahr in diesen Sektoren würden das Wirtschaftswachstum um durchschnittlich 1,1 Prozentpunkte steigern.

² Quelle: IEA

³ Quelle: IEA Jahresbericht des Clean Energy Transition Programme 2020.

„CALL TO ACTION“
FÜR MEXIKO, MITTELAMERIKA,
DIE KARIBIK SOWIE LATEINAMERIKA



Dieser Bericht hat den Hintergrund der regionalen Dekarbonisierungstrends zusammengefasst und auch einige Fallstudien auf nationaler und Unternehmensebene geschildert. Die Ergebnisse sind unterschiedlich: Während einige seit langem bestehende politische Maßnahmen es der Region ermöglichen, bereits über erhebliche erneuerbare Ressourcen zu verfügen, haben begrenzte politische Ambitionen und eine geringe Finanzierung durch den Privatsektor bisher einen schnelleren Fortschritt bei der Dekarbonisierung gebremst.

Janus Henderson empfiehlt allen Akteuren in der Region, sowohl im öffentlichen als auch im privaten Sektor, die folgenden zusätzlichen Maßnahmen in den drei Hauptbereichen unserer Analyse – Produktion von erneuerbaren Energien, politische Rahmenbedingungen und Kapitalmarktmissionen – in Betracht zu ziehen, um weitere Fortschritte bei der Dekarbonisierung zu erzielen:



Nutzung der sinkenden Produktionskosten für erneuerbare Energien, um die Dekarbonisierung zu beschleunigen: Die regionalen Ansätze sind zwar nicht unbedeutend, haben sich aber häufig auf die kapitalintensive Wasserkraft gestützt. Die fallende Kostenentwicklung der Wind- und Solarenergieerzeugung sollten in der gesamten Region künftig stärker genutzt werden, wann immer die natürlichen Bedingungen dies zulassen.

Die regionalen Ansätze sind zwar nicht unbedeutend, haben sich aber häufig auf die kapitalintensive Wasserkraft gestützt. Die fallende Kostenentwicklung der Wind- und Solarenergieerzeugung sollten in der gesamten Region künftig stärker genutzt werden, wann immer die natürlichen Bedingungen dies zulassen.



Bessere Koordinierung der politischen Rahmenbedingungen in der Region: Die Bereitstellung kohärenterer Regeln und Vorschriften in mehreren Ländern, von technischen Standards bis hin zu Vorschriften für kohlenstoffintensive Aktivitäten, könnte als Katalysator für eine schnellere Dekarbonisierung wirken. Dies würde die Einhaltung der Netto-Null-

Die Bereitstellung kohärenterer Regeln und Vorschriften in mehreren Ländern, von technischen Standards bis hin zu Vorschriften für kohlenstoffintensive Aktivitäten, könnte als Katalysator für eine schnellere Dekarbonisierung wirken. Dies würde die Einhaltung der Netto-Null-Verpflichtungen bis 2050 auf einer überregionalen Ebene fördern. Solche kohärenten Rahmenwerke würden unserer Ansicht nach eher die inländische Kapitalbildung fördern und ausländische Investoren anziehen, die die Dekarbonisierung in der gesamten Region unterstützen.



Beschleunigter Einsatz von Kapitalmarktinstrumenten wie grünen Anleihen, um den wachsenden Pool an zweckgebundenen Assets mit einem ausdrücklichen Mandat für Investitionen im Einklang mit Nachhaltigkeitsgrundsätzen und klimabezogenen Investitionen zu erschließen.

wie grünen Anleihen, um den wachsenden Pool an zweckgebundenen Assets mit einem ausdrücklichen Mandat für Investitionen im Einklang mit Nachhaltigkeitsgrundsätzen und klimabezogenen Investitionen zu erschließen.

Wir hoffen, Sie konnten mehr über die Dekarbonisierungstrends in dieser Region erfahren, und freuen uns darauf, in künftigen Berichten andere Schwellenländer vorzustellen.

WEITERE INFORMATIONEN FINDEN SIE UNTER JANUSHENDERSON.COM

Janus Henderson
— INVESTORS —

Wichtige Information

Die hier wiedergegebenen Einschätzungen entsprechen dem Stand zum Publikationsdatum. Sie sind nur zur Information gedacht und dürfen nicht als Anlageberatung, rechtliche oder steuerrechtliche Beratung genutzt oder verstanden werden, auch nicht als Angebot zum Verkauf, als Aufforderung oder Angebot zum Kauf oder als Empfehlung zum Kauf, Verkauf oder Halten eines Wertpapiers, einer Anlagestrategie oder eines Marktsegments. Keiner der Inhalte dieser Publikation ist als direkte oder indirekte Erbringung von Anlagemanagement-Leistungen im Hinblick auf die spezifischen Erfordernisse eines Kunden zu verstehen. Hier wiedergegebene Meinungen und Beispiele sind lediglich zur Veranschaulichung allgemeiner Themen gedacht; sie beinhalten keine Indikation für beabsichtigte Transaktionen und können sich ändern. Sie geben möglicherweise nicht die Einschätzungen anderer Personen innerhalb des Unternehmens wieder. Zur Illustration genannte Beispiele sind nicht als Hinweis oder Implikation zu verstehen, dass diese jetzt oder in der Vergangenheit in einem Portfolio enthalten sind bzw. waren. Für Prognosen kann keine Garantie übernommen werden und es ist nicht garantiert, dass die bereitgestellten Informationen vollständig oder aktuell sind. Außerdem besteht keinerlei Gewähr im Hinblick auf die Ergebnisse, die bei deren Verwendung erzielt werden. Quelle der Daten ist Janus Henderson Investors, sofern nicht anders angegeben. Informationen und Daten, die von Dritten bezogen werden, werden von Janus Henderson Investors in gutem Glauben als verlässlich erachtet. **Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein zuverlässiger Indikator für die künftige Wertentwicklung. Geldanlage beinhaltet Risiken, darunter mögliche Kapitalverluste und Wertschwankungen.**

Nicht alle erwähnten Produkte oder Dienstleistungen sind in allen Ländern verfügbar. Dieses Material oder die darin enthaltenen Informationen können gesetzlichen Beschränkungen unterliegen, sie dürfen ohne ausdrückliche schriftliche Einwilligung nicht vervielfältigt oder darauf Bezug genommen werden und nicht in Ländern oder unter Umständen verwendet werden, in bzw. unter denen diese Verwendung rechtswidrig wäre. Janus Henderson trägt keine Verantwortung für eine rechtswidrige Weitergabe dieser Publikation an Drittparteien – sei es insgesamt oder in Auszügen. Der Inhalt dieser Publikation ist nicht von einer Aufsichtsbehörde geprüft und gebilligt worden.

Janus Henderson Investors ist der Name, unter dem Anlageprodukte und -dienstleistungen von den nachstehend genannten Körperschaften in den jeweiligen Ländern bereitgestellt werden: (a) In **Europa** von Janus Capital International Limited (Reg.-Nr. 3594615), Henderson Global Investors Limited (Reg.-Nr. 906355), Henderson Investment Funds Limited (Reg.-Nr. 2678531), Henderson Equity Partners Limited (Reg.-Nr. 2606646), (jeweils in England und Wales registriert unter der Adresse 201 Bishopsgate, London EC2M 3AE und reguliert durch die Financial Conduct Authority) und Henderson Management S.A. (Reg.-Nr. B22848 in 2 Rue de Bitbourg, L-1273, Luxemburg, reguliert durch die Commission de Surveillance du Secteur Financier); (b) In den **USA** von bei der SEC registrierten Anlageberatungsfirmen, die Tochterunternehmen der Janus Henderson Group plc. Sind; (c) In **Kanada** von Janus Henderson Investors US LLC, nur für institutionelle Anleger in bestimmten Ländern; (d) In **Singapur** von Janus Henderson Investors (Singapore) Limited (Co. Register-Nr. 199700782N). Diese Werbung oder Publikation wurde von der Monetary Authority of Singapore nicht geprüft; (e) In **Hongkong** von Janus Henderson Investors Hong Kong Limited. Dieses Material wurde nicht von der Securities and Futures Commission of Hong Kong geprüft; (f) In **Taiwan R.O.C** von Janus Henderson Investors Taiwan Limited (operativ unabhängig), Suite 45 A-1, Taipeh 101 Tower, No. 7, Sec. 5, Xin Yi Road, Taipeh (110). Telefon: (02) 8101-1001. SICE-Lizenz-Nr. 023, vergeben 2018 durch die Financial Supervisory Commission; (g) **Südkorea** durch Janus Henderson Investors (Singapore) Limited nur für qualifizierte professionelle Anleger (gemäß der Definition im Financial Investment Services and Capital Market Act und seinen Unterverordnungen); (h) In **Japan** von Janus Henderson Investors (Japan) Limited, reguliert durch die Financial Services Agency und registriert als Financial Instruments Firm in den Bereichen Investment Management Business, Investment Advisory and Agency Business sowie Type II Financial Instruments Business; (i) In **Australien und Neuseeland** von Janus Henderson Investors (Australia) Limited (ABN 47 124 279 518) und ihren zugehörigen Unternehmen einschließlich Janus Henderson Investors (Australia) Institutional Funds Management Limited (ABN 16 165 119 531, AFSL 444266) und Janus Henderson Investors (Australia) Funds Management Limited ABN 43 164 177 244, AFSL 444268; (j) Im **Nahen Osten** durch Janus Capital International Limited, reguliert durch die Dubai Financial Services Authority als Representative Office. Im Nahen Osten werden keine Transaktionen vorgenommen und etwaige Anfragen sind an Janus Henderson zu richten. Wir können Telefonanrufe zur wechselseitigen Absicherung, zur Verbesserung des Kundenservice und zwecks regulatorisch erforderlicher Aufzeichnungen speichern.

Janus Henderson, Janus, Henderson, Intech, Knowledge Shared und Knowledge Labs sind Marken der Janus Henderson Group plc oder eines ihrer Tochterunternehmen. © Janus Henderson Group plc. H049420_1221_GER